

Jeder Mann und jede Frau brachten dem Herrn ihre Gabe –alle, die gern etwas zu dem Werk beitragen wollten, das der Herr dem Mose befohlen hatte..

2. Buch Mose 35,29 (Basis Bibel)

Vor einiger Zeit lebte eine obdachlose Frau mitten in Haltern. Tagsüber saß sie oft auf einer der Bänke in der Rekumer Straße und häkelte oder strickte. Menschen stellten ihr immer mal wieder ein Getränk auf die Bank oder etwas zum Essen. Ein Gespräch mit der Zeitung wollte sie nicht führen. Als es ihr immer schlechter ging, lag sie eines Tages vor einem Geschäftseingang. Die eilends herbei gerufenen Sanitäter schickte sie schimpfend wieder weg. Irgendwann wurde der Widerstand schwächer und sie kam doch ins Krankenhaus und verstarb einige Zeit danach.

Gelegentlich verkaufen Obdachlose oder ehemalige Obdachlose die Zeitschrift „fifty-fifty“ in Haltern. Sie kostet zur Zeit 2,80 Euro. Davon dürfen die Verkäufer*innen 1,40 Euro behalten. Sie versuchen sich also ihren Lebensunterhalt damit zu verdienen. Die lesenswerte Zeitschrift wird in Düsseldorf produziert. An einem Nachmittag in der Adventszeit bin ich in Düsseldorf unterwegs. Ich sehe, wie ein Passant einer etwas verloren wirkenden Frau an einer Straßenecke diese Zeitschrift abkauft. Ein Stoßseufzer entfährt ihr: „Endlich“. Offensichtlich hat sie an dem Tag noch keine Ausgabe verkauft. Fast erstaunt nimmt sie zur Kenntnis, dass der Käufer die Zeitung tatsächlich auch haben will. Sie zerrt sie unbeholfen aus der Plastikhülle.

In der Novemberausgabe von „fifty-fifty“ lese ich im Vorwort, dass die Zeitung immer weniger Kunden und Käufer*innen habe.

Informationen und einen Blick in bisherige Ausgaben findet man unter:
www.fiftyfifty-galerie.de